

berst sonderbar. Oesterreich-Ungarn hatte doch genau dieselbe Erklärung abgegeben, wie das Deutsche Reich und seine U-Boote verrichten genau dieselbe Heidenarbeit, wie die Deutschen; der einzige Unterschied besteht darin, daß wir weniger U-Boote haben, als die Deutschen. Trotzdem vermieden es die Vereinigten Staaten, die sofort nach Bekanntgabe des verschärften U-Bootkrieges die Beziehungen zu Deutschland abbrechen, das Gleiche auch unserer Monarchie gegenüber zu tun. Ja, auch als unser Ministerium des Aeußern, auf die amerikanische Anfrage, die anstatt jenes schroffen Abbruchs der Beziehungen an uns erging, zwar sehr höflich, aber in der Sache durchaus entschieden antwortete und seinen, mit dem deutschen identischen Standpunkt festhielt, wurden wir von Seiten Amerikas noch immer nicht derselben Ehre teilhaftig, wie Deutschland, vielmehr tat uns Präsident Wilson noch in den letzten Tagen den Schimpf an, eigens zu erklären, daß er die Vereinigten Staaten mit uns nicht als im Kriegszustand befindlich ansehe. Diese eigentümliche Behandlung hat unverkennbar ihren Grund darin, daß Wilson im Einverständnis mit seinen Verbündeten uns zu verstehen geben wollte, daß man uns zu schonen wünsche. Offenbar vermeinten die überschlaunen Ententediplomaten uns durch diese demonstrative Schonung in einen Zustand der Rührung versetzt zu haben, der uns den Lockungen zum Sonderfrieden geneigt mache.

Da ist denn mit hoher Freude und Genugtuung zu begrüßen, daß sich unsere auswärtige Regierung entschlossen hat, durch einen entschiedenen Schritt die Spinnweben zu zerreißen, in denen uns unsere Feinde fangen zu können wähnten. Will Amerika in berechnender Weise uns nicht auf gleichem Fuß behandeln wie das Deutsche Reich, wohl, so zeigen wir, diese Berechnung durchkreuzend, daß wir in allem und jedem Punkt mit Deutschland eins sind. Seine Feinde sind unsere Feinde, sowie unsere Feinde seine Feinde sind! Wir brauchen keine Schonung von denen, die unseren Bundesgenossen mit der ganzen Wut ihres Hasses und ihrer Niedertracht verfolgen! Wir sind zusammen geschmiedet auf Leben und Sterben, uns kann weder Gewalt, noch List einander von der Seite reißen! Wir siegen miteinander oder gehen miteinander unter! Das ist es, was unser Washingtoner Botschafter den Vereinigten Staaten und zugleich allen unseren Feinden zu verstehen gegeben hat, als er dem Präsidenten Wilson den Abbruch der Beziehungen zur Kenntnis brachte. So hat denn die vermeintlich so schlau eingefädelte Ränke der Feinde nur eine neue Besiegelung des Herzensbundes zwischen unserer Monarchie und dem Deutschen Reich herbeigeführt!

Politische und Kriegsübersicht

Die strategische Handlungsfreiheit der Mittelmächte. Im „Berner Bund“ schreibt Stegmann: Man wird zugeben müssen, daß die relative Handlungsfreiheit der Centralmächte heute größer ist als die der Entente. Die Behauptung, daß Hindenburg durch seine Operation im Westen im Lager der Gegner allgemein eine strategische Unsicherheit geschaffen hat, ist längst Tatsache geworden. Das geht schon aus der Besorgnis hervor, mit der in Ententekreisen die Angriffsmöglichkeiten der Centralmächte auf allen ordentlichen Kriegsschauplätzen erörtert werden. Man zieht eine Gegenoffensive im Kampfgebiete zwischen Arras und Bailly in Erwägung. Man rechnet mit einem Durchbruch an der flandrischen oder an der Champagne-Front. Man ist auf eine große Offensive gegen Italien gefaßt, eine Möglichkeit, die Cadornas Gedanken schon so beschäftigt, daß alle seine Maßnahmen auf die Verstärkung der eigenen Defensiven gerichtet sind. Man fürchtet eine Offensive in der Richtung Neval-Petersburg, als ließe sich von heute auf morgen die ganze Front verkehren und die Grundlagen des Feldzuges ohne Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse umgestalten. Ja, man erörtert sogar die Möglichkeit einer deutschen Landung an der englischen Küste. Alle diese Erwägungen und Gerüchte sind kennzeichnend für die Lage, denn

daraus spricht die Erkenntnis, daß die Handlungsfreiheit der Centralmächte nahezu vollständig ist, soweit das für den auf den inneren Linien Operierenden überhaupt zutrifft.

Deutschland und Amerika. Der Berichterstatter des „Daily Chronicle“ zweifelt daran, ob die amerikanische Regierung den völligen Anschluß an die Entente erwägt, wonach Amerika sich verpflichtet, keinen Sonderfrieden zu schließen. Er meint sogar, falls Amerika künftig einen ähnlichen Schritt unternehmen würde, wäre es jetzt sehr unpolitisch, die Angelegenheit anzuschneiden, da der Anschluß bestimmt eine große Debatte im Unterhause veranlassen würde. Zuerst muß die Kriegsresolution vom Kongreß angenommen worden sein, ehe Wilson seine Kriegspolitik vollständig bekanntgeben kann. Dies wird aber noch mehrere Tage beanspruchen, so daß vor Ostern nichts bekannt wird.

Aus einer Mitteilung Alwin Woods, Mitglied des nationalen Verteidigungsrates, geht hervor, daß die Regierung mit einer dreijährigen Kriegsdauer (?) rechnet. Insgesamt sollen drei Millionen Mann, also sechs Jahrgänge, ausgehoben werden. (Humbug!) Es wird eine Kommission ernannt werden zur Besprechung militärischer und sonstiger wichtiger Kriegsfragen mit der Entente.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ sagt: Die amerikanische Kriegsindustrie stand der Aussicht gegenüber, daß die Ententeländer immer mehr ihren Bedarf an Kriegsmaterial bei sich selbst decken und daß deshalb die amerikanische Kriegsindustrie weniger Aufträge erhalte. Das wird nun anders und Bethlehem Steels zeigen bereits erhöhte Kurse. Die Vereinigten Staaten erhalten aber auch die Möglichkeit, bei der Friedenskonferenz mitzusprechen. Für die Neutralen ist von dem neuen Krieg nichts Gutes zu erwarten. Die einzige Großmacht unter den Neutralen hat sich nun auch auf die Seite der einen Partei geschlagen und ein derartiger Vorgang wird die Dauer des Krieges nicht verkürzen.

Die Unabhängigkeit Polens. Das englische Tageblatt „Globe“ ist gegen die Unabhängigkeit Polens, da die Polen für eine höhere Politik unfähig seien und ein unabhängiges Polen nur ein fruchtbarer Boden für Intrigen wäre. Für Polen ist, nach der Ansicht der „Globe“, eine Art von persönlicher oder politischer Union mit Rußland eine Notwendigkeit. Das Problem werde auch auf diese Weise gelöst werden.

Die russische Revolution. Nach einer Depesche des „Daily Telegraph“ aus Petersburg erklärte Miljukow verschiedenen Berichterstattern, daß Rußland zwar keinen Angriffskrieg führe, aber es könne nicht aufhören, den Krieg zu führen, bevor die Träume der deutschen Oberherrschaft (?) vernichtet seien, und das könne erst der Fall sein, wenn die Nationalitäten von dem österreichisch-ungarischen Joch (?) befreit und die Türken aus Europa verdrängt seien. — Was der alte Entente-Rohr!

Ueber eine mißlungene Gegenrevolution wird über Schweden folgendes bekannt: Die Organisation der Gegenrevolution war bereits weit vorgeschritten. Der Leiter der Bewegung war General Tschebekyn, der in Lidland 40.000 Mann Garderegimenten und zahlreiche geflüchtete Anhänger des alten Regimes versammelt hatte, um sie gegen Petersburg zu führen. Tschebekyn plante einen Handstreich gegen Petersburg. Auch Großfürst Boris nahm an den Vorbereitungen tätigen Anteil. Mit Hilfe einiger Individuen hatte es General Tschebekyn verstanden, eine Verbindung mit Barsoje Selo zu erlangen. Durch einen Zufall wurde jedoch die Verbindung rechtzeitig entdeckt. Ein gewisser Jesimow, der durch bestimmte Aeußerungen Verdacht erweckt hatte, wurde in dem Augenblick verhaftet, als er aus Barsoje Selo einen Brief der Großfürstin Maria Pawlowna herausbrachte, um ihn dem General Tschebekyn zu übermitteln. Da in diesem Brief der erwähnte Plan gestreift wird, gelang es das Komplott zu vereiteln. In Barsoje Selo wurden strenge Hausdurchsuchungen vorgenommen. Großfürstin Maria Pawlowna wurde verhaftet, General Tschebekyn und Großfürst Boris hatten von der Entdeckung des Komplottes Wind bekommen und sind nach Riga geflüchtet. Es gelang, den General zu verhaften, der Großfürst aber konnte noch nicht aufgefunden

werden. Die Anhänger des Generals wurden entwaffnet. Sie erklärten nicht gerufen zu haben, zu welchem Zwecke sie von Tschebekyn organisiert worden.

Generalstabsberichte.

Unser Generalstabsbericht.

Budapest, 6. April. Oestlicher Kriegsschauplatz: Bei der vorgestern gemeldeten Einnahme des Stochodbrückenkopfes bei Tobol nahmen wir 130 Offiziere und mehr als 9500 Mann gefangen und erbeuteten 15 Geschütze, ungefähr 150 Maschinengewehre und Minenwerfer und eine große Menge Kriegsmaterial. Gestern gab es an vielen Orten lebhaften Geschützkampf und sehr emsige Fliegeraktivität. In der ostgalizischen Front schoß einer unserer Flieger ein feindliches Flugzeug ab. An der Karajowka wurde der Versuch der Russen, uns nach einer Minensprengung anzugreifen, im Keime erstickt.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert.

v. Höfer.

(Aus dem Magyarischen rüberseht.)

Der deutsche Kriegsbericht.

Berlin, 6. April. (Großes Hauptquartier.) Westlicher Kriegsschauplatz: An der Artoisfront steigerte sich der Artilleriekampf in den letzten Tagen beträchtlich. Unsere Stellungen, besonders von Angres bis zum Südufer der Scarpe standen gestern zeitweilig unter starkem Feuer aus allerlei Kalibern. Die wiederholt vorstoßenden englischen Abteilungen wurden von unserer Grabenbesatzung zurückgeschlagen. Auch an der Aisnefront kam es im Zusammenhang mit unserer gestern gemeldeten und im geplanten Umfang vollkommen geglückten Unternehmung bei Saigneul, nördlich von Reims, zu einem lebhaften Artilleriekampf. Hier nahmen wir 15 Offiziere und 827 Mann gefangen und erbeuteten vier Maschinengewehre und zehn Minenwerfer wie auch viel Munition. Den Gegenangriff der Franzosen zwischen Saigneul und La Neuville schlugen wir zurück. Am Westufer der Maas verstärkte sich in den Mittagsstunden vorübergehend das Geschützfeuer. Bei klarem Wetter entwickelten die Flieger bei Tag und Nacht lebhafteste Erkundungs- und Angriffstätigkeit, und es kam zu zahlreichen Luftkämpfen. Ein aus vier Flugzeugen bestehendes englisches Geschwader, das bei Douai vordrang, wurde von einem unserer Streifflyzeuggeschwader angegriffen und vernichtet. Alle vier Flugzeuge liegen hinter unsern Linien. Oberleutnant Freiherr v. Richthofen schoß unter diesen seinen 35. und 36. Gegner ab. Der Feind verlor außer diesen noch acht Flugzeuge im Luftkampf, zwei aber schossen wir vom Erdboden aus ab. Unsererseits werden drei Flugzeuge vermisst.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern: Südlich von Riga, bei Iluzt, bei Tobol und an der Blota-Lipa und an der Karajowka wie auch südlich von Stanislaw schüttete die russische Artillerie Munition von beträchtlicher Menge auf unsere Stellungen. Ein nach einer Minensprengung gegen die südwestlich von Brzezany erhebende Höhe Popielcha vordringender russischer Angriff wurde vereitelt. Bei der am 3. April erfolgten Besetzung des Stochodbrückenkopfes bei Tobol kamen 130 Offiziere, mehr als 9500 Mann, 15 Geschütze und etwa 150 Maschinengewehre und Minenwerfer, wie auch viel Kriegsmaterial von allerlei Art in unsere Hände.

Heeresfront des Erzherzogs Josef: Kein besonderes Ereignis.

Heeresgruppe von Mackensen: Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front: Im östlichen Teile des Vornabogens steigerte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit. Im Bardartal stecken unsere Flieger mit ihren Bomben Munitionslager von großer Ausdehnung in Brand.

v. Ludendorff.
(Aus dem Magyarischen rüberseht.)

Tagesbericht.

(Die sächsische Universität) tritt Donnerstag, den 12. d. M., zu einer Tagung zusammen.

(Handelsminister Sarkanyi.) Wie ein Regierungsblatt zu melden weiß, wird Handelsminister Baron Johann Sarkanyi, der gegenwärtig auf Urlaub weilt, am 15. d. M. die Leitung seines Ministeriums wieder übernehmen.

(Rechnungsbericht des Abgeordneten Dr. Guido Gündisch.) Der Reichstagsabgeordnete Dr. Guido Gündisch erstattete, wie wir im „N. B. Z.“ lesen, dieser Tage in den Hauptorten seines Wahlbezirks, Agnetheln und Großschenk, seinen Rechnungsbericht.

(Die Sommerzeit bei den Staatsbahnen.) Wie die Direktion der ungarischen Staatsbahnen mitteilt, wird die Sommerzeit auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen wieder eingeführt.

(Die Beute der ungarischen Grenzpolizei.) Aus Steinamanger, 4. d. M., wird gemeldet: Von der Grenzpolizei in St. Gotthard wurde jetzt die Liste der im letzten Vierteljahr beschlagnahmten Lebensmittel zusammengestellt.

(Für das landeskirchliche Waisenhhaus in Birthälm) sind seit Anfang des Jahres bis Ende März nachstehende Spenden eingekommen: Vom Zentralvorstand des evang. Vereins Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig 400 Mark;

(60. Geburtstag von Martin Rade.) Professor D. Martin Rade, der auch in unsern Kreisen bekannte und geschätzte Marburger Theologe, hat am 4. d. M. sein 60. Lebensjahr vollendet.

(Ein neues alldeutsches Tageblatt.) Die in Berlin erscheinende „Deutsche Bzt.“ ist, wie bereits gemeldet, in das Eigentum der „Neudeutschen Verlags- und Treuhändergesellschaft“ übergegangen.

(Phantasien über Friedensverhandlungen.) Der Haager Korrespondent der „Times“ berichtet von angeblichen neuen Friedensangeboten, die bald nach Ausbruch der russischen Revolution von deutscher Seite gemacht worden seien.

(Englandfeindliche Propaganda in Russland.) Nach dem „Sozialdemokraten“ hat in den letzten Tagen in Russland ein vielverbreitetes Flugblatt, vom Metropoliten von Moskau unterzeichnet, gewaltiges Aufsehen erregt.

(Friedensströmung unter den Sozialisten der Entente.) Die „Tägl. Rund-

schau“ meldet aus Kopenhagen: Die sozialistische Arbeiterpartei Russlands hat zu Ostern einen Kongress russischer Arbeitervertreter nach Petersburg einberufen, um über die Friedensfrage zu beschließen.

(Saloniki — eine unabhängige Republik.) Benizelos unterbreitete der Entente den Vorschlag, Saloniki mit seinem Hinterland als unabhängige Republik zu erklären.

(Der Angriff auf Deutsch-Ostafrika misslungen.) Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: In dem englischen Funkpruch von Carnarvon vom 1. April 1 Uhr vormittag berichtet der Oberbefehlshaber in Ostafrika, daß seit der Regenzeit die klimatischen Verhältnisse besonders in der Küstengegend jede ausgedehntere Tätigkeit verbieten.

(Die Lebensmittelnot in England.) Der englische Lebensmittelkontrollor erließ eine Verordnung, wonach vom 5. April ab in den Gasthäusern ein fleischloser Tag eingeführt wird.

(Goriki als Pazifist.) Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat Maxim Goriki den Antrag gestellt, einen ständigen Kurierdienst mit Schweden zu unterhalten, damit die russische Regierung in ständiger Fühlungnahme mit den deutschen pazifistischen Kreisen bleiben könne.

Einladung.

Die Szászsebeser

(Mühlbacher) Sparkassa Aktiengesellschaft

hält Sonntag den 22. April 1917 vormittags 11 Uhr im Rathaus-Saale ihre

XX. ordentliche Vollversammlung

ab, zu welcher die p. t. Aktionäre hiemit höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Wahl zweier Mitglieder zur Beglaubigung des Protokolles.
2. Jahresbericht und Rechnungslegung der Direktion.
3. Bericht des Aufsichtsrates und Erteilung der Entlastung an die Rechnungsleger.
4. Verteilung des Reingewinnes.
5. Freie Anträge.

1254 1

Mühlbach, den 29. März 1917.

Die Direktion.

Bilanz-Konto am 31. Dez. 1916.

Aktiva:		Passiva:	
K	h	K	h
Bargeld	71729 24	Aktien Kapital	280000 —
Wechselportefolien	976536 03	Reservefond	155120 30
Hypot. sichergestellt. Wechsel	587741 —	Spezialreservefond für etwaige Verluste	6874 60
Hypothekar-Annuitäten	931419 64	Pensionsfond	38421 53
Darlehen	167595 03	Spareilagen	3519386 99
Gewöhnliche Hypothekar-Darlehen	51443 —	Bedierte Hypot.-Darlehen	465770 10
Gründungs-Kapital	51443 —	Diverse Kreditoren	713372 53
Korrekturen auf Wertpapiere	68475 —	Nichtbezogene Dividenden	1040 —
Kontokorrent	599028 66	Reingewinn	48266 33
Kontokorrent-Einlagen	140660 48		
Umsatz-Einlagen b. d. Sperrung. Bank	5487 08		
Wertpapiere: an der Börse gehandelte K 905472.—	957074 —		
ander. Eff. K 50802.—	188654 78		
Aktien d. Selbsthilfs-Zentralen 2 Raten à 400 K K 800.—	3300 —		
Realitäten	218 49 75		
Möblien	185258 69		
Uebergangsposten	5148252 88		
Diverse Debitoren			5148252 38

Mühlbach, am 31. Dezember 1916.

Kontrollor u. Direktorstellvertreter

Für die Buchhaltung Lederhiller

Die Direktion:

- Schöpp, Vorstand
- | | | |
|---------------|----------------|---------------|
| Joh. T. Gross | Josef Baumann | Julius Kohuth |
| Josef Glaser | Nelarloh Heltz | Samuel Schunn |
- Gepprüft und richtig befunden.

Mühlbach, am 30. März 1917

Der Aufsichtsrat:

- | | | | |
|------------|------------------|--------------|---------------|
| Paul Ferek | Josef Schumacher | Longyel Béla | Karl Weinhold |
|------------|------------------|--------------|---------------|

Zwei Zimmer

Küche und Kammer in einer Villa zu vermieten. Adresse in der Verwaltung d. Blattes. 1224 2

Witwer, 38 Jahre alt, welcher eine bessere Lebensstellung befeidet, wünscht mit einem intelligenten Mädchen od. Fräulein mit Vermögen in ernste 1188 3

Bekanntschaft

zu treten. Briefe sind unter „Friede“ an die Verwaltung d. Blattes zu richten.

Paraffinkerzen

paketiirt in allen gangbaren Sorten werden zum Höchstpreise von K. 3 50 für 1 Kg. verkauft und sind in fast allen Spezereihandlungen, sowie in unserer Niederlage erhältlich.

Siebenbürger-Vereinsbank A. G. Abt. Stearinkerzen- und Seifenfabrik. 1148 3

Wohnung

Schewiggasse 3, im Garten, zum Alleinbewohnen, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Aufboden, Keller, und großer Veranda, Sonnenseite, dann Obst- und Gemüse-Garten, sofort zu beziehen. Anfragen: Fleischergasse 45, Kassa. 1226 2

Schreiber

findet sofortige Anstellung für einige Monate, oder dauernd in der Gemeindefanzlei der Gemeinde Jobi. 1218 2

Die Gemeindevorsteherung.

Ein wenig gebrauchter 10 HP. Rohölmotor

ist billig zu verkaufen. Motorenbaustalt 1216 2

L. Saller

XXXVIII. K.öng. Ung. Priv.

KLASSEN-Lotterie

110.000 Lose 55.000 Gewinne

Jedes zweite Los gewinnt.

- 1,000.000
600.000
400.000
200.000
100.000
90.000
80.000

889 8 usw. usw. usw.

Zur I. Klasse Ziehung nächste Woche

empfehlen und versenden Originallose zum amtlichen Preise von

K	1-50	3-—	6-—	12-—
für	1/3	1/4	1/2	1/1

JULIUS FRIEDE & Comp.

Hauptkollektur

Hermannstadt, Heltauerg. I.

Bestellungen erfolgen am einfachsten mittels Postanweisung, indem der gewünschte Losanteil auf dem Abschnitt angegeben wird. — Losversand auf Wunsch auch gegen Nachnahme.

Man verlange gratis und franko amtliche Spielpläne und Posterspielscheine zur kostenfreien Einzahlung. = Auskünfte bereitwilligst.

Eine Comptoiristin

mit längerer Praxis in grösserem Betrieb sucht per sofort dauernden Posten. Zu erfragen in der Verw. dieses Blattes. 1228 2

Leistungsfähige Maschinen-Schlosser

werden bei guter Bezahlung für dauernde Anstellung gesucht von Beosiner Zementfabriken Union A. G. in Beosin.

Beim Unterfertigten sind 100 Stck 5-6 Monat alte

Schweine

(Mongolisch) zu verkaufen, Michael Lehrer, Seltan Nr. 76 1187 3

Zwei kräftige Lastpferde

und ein 1193 3

Lastwagen

zu kaufen gesucht Dampfsägewerk Morsing & Lessel Hermannstadt.

Dreijährige, schwarze Stute

wunderschön, zugeritten, geht prachtvoll einspännig, kompletter Sattel und Wagenzugehörig zu verkaufen, Rantobergasse Nr. 23 1214 2

Zuverlässige Magd

oder einfache Stütze, findet gegen guten Lohn Anstellung. Näheres Aeussere Wolfgangasse Nr. 15 1217 2

Kaufe
Bauernhanf
 jedes Quantum zu mir ins Haus gestellt.
Carl Stürner
 Seilwarenerzeugung, Hermannstadt.
 975 9 Saggasse Nr. 22

Einzelne, einfache
Möbelstücke
 zu verkaufen, Obergasse Nr. 32
 1202 3

Trächtige
Zucht-SAU
 zu verkaufen, Berggasse Nr. 2
 1218 2

Eine Kaufmannsfamilie in Temesvár sucht ein deutsches

Fräulein oder Frau
 zu 3 Kindern, welche die Kinder beim Lernen beaufsichtigt u. in der Wirtschaft mithilft. Gehalt nach Uebereinkommen. Näheres zu erfragen Wiesengasse 1, I. St. 1221 2

Zwei gute
Milch-Kühe
 zu verkaufen bei Heinrich Connert, Saggasse 8. 1191 2

8 Heller
 für 1 (Postkarte) kostet Sie mein Hauptkatalog, der Ihnen über 3000 Gegenstände zeigt, die Sie zu Hause haben werden.
Erste Uhren-Fabrik Hanns Konrad
 u. I. Hoflieferant, Brüx Nr. 1484 (Böhmen) — Nidel oder Stahl Unter-Uhren K 16, 18, 20, Armer-Radium Unter-Uhren K 18, 22, 26, Bismut (Gloria-Silber) Doppelmantel Unter-Memont. Uhren K 30, 32, Platte Silber Unter-Memont. Uhren K 40, 50, 60, Bieder- und Wunduhren in großer Auswahl. 8 Jahre Garantie. Besand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.
 276 4



Invalider Offizier
 43 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, äußerst energisch, tüchtiger Organisator, gewandt in Lohnverrechnung, Spedition, Archiv und Fabrikwesen, sucht Posten in einem Industrieunternehmen oder Gut, als Beamter oder selbständiger Leiter ab 15. April. Derzeit ist Genannter selbständiger Fabrikant, muss jedoch wegen Materialmangel sein Unternehmen schliessen. Spricht nur deutsch, sehr wenig ungarisch und italienisch. Angebote an Rudolf Niemervoll, Budapest II, Batthyanyut 38. 1041 3

Suche ein geschicktes, deutsches
Mädchen
 zu meinen 5 und 6 Jahre alten Söhnen und ein älteres Mädchen für alles, zum verrichten aller Hausarbeiten. Briefe zu richten an Dr. Makay Milánné, Radnót, Kisküküllő megye. 1156 3

PATENTE
 Bevor man sich mit ausländischen „Patentverwertungsgesellschaften“ einlässt, verlange man Aufklärung und Belehrung vom Ingenieur **M. Gelhaus**, besideter Patentanwalt, Wien, VI., Mariahilferstr. 37. 314 3

Maisentkeimungs-Maschinen
 und deren Bestandteile liefert prompt vom Lager
Hans Schieb
 Metallglesserei, Maschinenwerkstätte und Mühlenbauanstalt
 Elisabethgasse Nr. 51-53.
 Fachkundige Monteure stehen stets zur Verfügung.
 732 1

Sanatorium Stadtpark
 Hermannstadt
 (Eigentum der „Hermannstädter allgemeinen Sparkassa“; Leiter Dr. R. Eisenmenger)
 Zentralheizung, elektr. Licht, Wasserleitung
 Wasserheilanstalt, Kurbäder, Fango, elektrische Bäder, Darsonvalisation, Diathermie, Röntgen, Radium, Ultraviolett-Bestrahlung, Massage, Heilgymnastik; diätetische Küche. Behandelt werden: Magen-, Darm-, Nieren-, Herzkrankheiten; Asthma, Aderverhärtung, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Blutarmut, allg. Schwäche; Neuralgien, Ischias, Gelenk- u. Knochenleiden; Skroflose, Geschwüre, Lähmungen, Rückenmarkleiden, Neurasthenie, Basedow'sche Krankheit; Frauenleiden u. Hautkrankheiten.
 733
 Ausgeschlossen: Ansteckende Krankheiten, Gemüts- u. Geisteskrankheiten, Epilepsie, Hysterie und Lungenleiden.
 Tagespreis für Zimmer K 2-6, für Beköstigung (Frühstück, Mittag- und Abendessen) K 7-50. — Prospekte gratis!

Foto-Apparate
 und
 Bedarfsartikel
Foto-Haus R. Kuntó
 Hermannstadt (Ungarn)
 Grosser Ring Nr. 19
 875



Selbstgehende Dampfmaschinen
 Kompond und stabile Dampfmaschinen
 Dampfdreschmaschinen-Garnituren
 Selbstgehende Lokomobile
 Dreschkasten
 Drehbänke
 Klee-Reiniger
 Elevatoren
 Motore
 Dampfplüge
 und Dampfkessel
 in unausgebessertem Zustande kaufen gegen Barzahlung
 633 18
Friedrich Testvérek
 Maschinenfabrik . . . Temesvár.

Mein wohlbekanntes, in Schäßburg, Marktplatz in bester Lage befindliches
Geschäft
 (Bäckerei verbunden mit Spezereihandlung und Tabaktrafik, oder auch Bäckerei allein)
 ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
 Nur ernste Angebote an
Josef Zielinski, Schäßburg.
 1084 5

Jucken, Krätzen, Flechten
 beseitigt raschestens die „Braune Salbe“, Kleiner Tiegel Mit 566 20
 K 1-60, grosser Tiegel K 3-—, eine Familienportion K 9-—
 Gebrauchsanweisung bestellbar:
Dr. Flesch E., „Kronen-Apotheke“ Győr

Tiefbetrübten Herzens geben wir allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht vom allzufrühen Hinscheiden des Herrn

Simon Broos

Hutmachermeister

welcher am 29. v. M. im Alter von kaum 44 Jahren sein liebevolles, nur dem Wohle seiner Familie gewidmetes Leben, nach kurzem schweren Leiden, fern von seinen Lieben, beschloß.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wurde am 31. v. M. in seiner Heimat in Rimetsch auf dem ev. Friedhof zur ewigen Ruhe befrattet.

Wilhelm, derzeit im Felde
Simon, Selma
Helene, Hilba
als Kinder.

Luisa Broos geb. Roth
als Gattin
Johann Broos
Elise Klein geb. Broos
als Geschwister.

Die bei Erkältungen, Influenza, Rataren der Luftwege, Brust- asthma, Lungenleiden und fieberhaften Infektionskrankheiten sich bildenden langwierigen Verköpfungen, welchen bei Gebrauch des natürlichen „Franz Josef“-Bitterwassers innerhalb kurzer Frist sicher und milde, ohne daß sich darauf unangenehme Nacherscheinungen einstellen. Professor Klebs in Berlin, der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Arzt und Gelehrte, die ausgezeichneten Wirkungen des Franz Josef-Wassers mit bestem Erfolg erprobt zu haben. 1104

Zeige der geehrten Damenwelt an, dass ich meine Sommer-Modell-Hüte erhalten habe. — Modernisierungen werden prompt und schön effektiert.

R. Neumann

Achtungsvoll
1237 2 Heltaurgasse 16, rückwärts im Hof, 1. Stock.

Hutmodesalon HANNA ADLEFF

Hermannstadt Honterusgasse 8

Bin heute mit den von mir persönlich gewählten, entzückendsten, elegantesten und allerneuesten Wiener Originalmodellen eingetroffen und lade hiemit eine p. t. Damenwelt zur gefälligen Besichtigung höflichst ein. 1204 2

Rundmachung.

Mit Verordnung des I. u. Ministeriums vom 11. 11. 1917. wurden die Höchstpreise für Zucker um 25 Kronen 50 Heller für 100 Kilo erhöht.

Die Zuckerpreise betragen demnach von heute angefangen:

I. Im Großverkauf von mindestens 100 Kilogramm:	K 150.—
Großprobe:	
à 5 Kilo	K 151-25
à 3 Kilo	K 153.—
Pfl.	K 153.—
Kistell in Säcken	K 153.—
Kistell in Kartons à 5 Kilo	K 151-50
Rohzucker	K 146.—
II. Im Kleinverkauf:	
Großprobe:	K 158.—
Kleinprobe:	
à 5 Kilo	K 160.—
à 3 Kilo	K 160.—
Kistell in Kartons	K 161.—
Kistell in Kartons	K 160.—

Für ausgewogenen Zucker werden auf dem hiesigen Plage noch 6-8 Heller über dem im Kleinverkauf festgesetzten Preis berechnet.

Magy. H. B. B., am 6. April 1917.
Der Magistrat.

Diverse

Sämereien

Rein, seidfrei, staatlich plombiert, Luzerne, „Kondorfer Rübensamen“, Rote Mammut zu haben bei 1265 1

G. Scheyhing

Heltaurgasse 20.

1 Wagen

und Pferdegeschirr für Einspänner zu verkaufen, Kircheng. 7. 1261 1

Zwei Pferde

zu verkaufen, Schewlegasse 21. 1262 1

Ein Pferd

und Pferdegeschirr zu verkaufen Münchhof Nr. 4 1259 1

Kleines, möbliertes Hof-Zimmer

billig zu vermieten. Dasselbst einfache Bürgerloft in und außer dem Hause. Reiffenfeldgasse Nr. 11 1257 1

Ein ganz neues, modernes Frühjahrs-Kostüm

ist billig zu haben, auch ein wenig getragener Knabenanzug zu verkaufen, Sporergasse Nr. 30 1259 2

Stellung

Kunden in unserer Brauerei in Czob

1 Kanzleibeamter
1 Aufseher
eine tüchtige selbständige Buchhalterin

mehrere Bierausführer
Thomas Binder & Söhne
Sungenwaldfstraße 7. 1189 2

Jo ein Zuchtstamm von Gänsen, Enten und Truthühnern

zu verkaufen. Aenussere Wolffgasse 15. 1227 2

Ein gutgehendes, kleines Wirts- oder Kaffeegeschäft

wird pro 1. Mai gesucht. Angebote an die Verwaltung dieses Blattes. 1262 1

Kaufe!!

eine Empfangsgarnitur, Diwan, zwei Fauteuils, dazu passendes, kleines Tischchen u. einen Teppich. Anträge bei Angabe des Preises unter „Empfangsgarnitur“ an d. Verw. d. Bl. 1260 1

Ein Mädchen oder Frau

zum Bedienen der Gäste, sowie ein

Lohndiener

wird im Hotel Royal aufgenommen.

Wirtschafterin

die gut kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, findet bei Familie mit zwei Kindern Aufnahme. Wo? sagt die Verwaltung dieses Blattes. 1165 3

Ein großer Schweinestall

zu verkaufen, Heuplatz 4 b. 1231 2

WOHNUNG

(Hallerwiese, Johanna Balkg. Nr. 2) bestehend aus 4 Zimmern, Badeszimmer, Burschenszimmer, Küche u. s. w. sofort oder vom 1. April, zu vermieten. 40081

Sonnige Wohnung

vier Wohnzimmer, ein Vorzimmer, Küche, Speise, Keller, Boden, zu vermieten. Auskünfte erteilt Paula Otto, Heltaurgasse Nr. 55, Parterre, 10-12 vormittags. 1054 3

Zu verkaufen:

Haus und großer Garten in Salzburg (Bizakno) Reibsi Platz (Marktpl.) Nr. 5. Größe des Grundstückes 6 Joch, daher zu Parzellierungszwecken besonders geeignet. Saftfrei. Näheres durch die Eigentümer: Alfred Reisch son.-s Erben, Hermannstadt, Rosenfeldgasse 9. 1211 3



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl, die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

Kokelthaler Erste Rebenveredlungsanlage
Eigentümer:

FR. CASPARI

Mediasch (Siebenbürgen)
1103 1

Kaufe komplette Zimmermöbel

und Einrichtungen jetzt od. später.

Adresse in der Verwaltung dieses Blattes.

Hermannstädter allgemeine Sparkassa

Vermögensbestandteile Vermögensübersicht (Bilanz) am 31. Dez. 1916 Verbindlichkeiten u. Reingewinn

	K	h		K	h
Barvorrat, Zinnscheine, Fremde Geldsorten, Guthaben bei der österr.-ung. Bank und k. u. Postsparkassa	2,005.833	75	Stammvermögen	1,500.000	—
Wertpapiere der Hauptkassa	21,835.213	70	Spareinlagen	28,037.314	73
Gewöhnliche Hypothekendarlehen	839.748	—	Einlagen in laufender Rechnung	4,711.862	03
Ratendarlehen	443.787	—	Pfandbriefe im Umlauf (darunter verlorene, aber noch nicht eingelöste Pfandbriefe K 273-200)	91,049.300	—
Gewöhnliche Tilgungsdarlehen (Annuitäten)	3,375.187	96	Verbindlichkeiten in laufender Rechnung	3,679.270	79
Pfandbriefdarlehen	91,956.954	33	Lastenzinsen	1,484.538	58
Vorschüsse auf Wertpapiere	163.210	—	Vorausempfangene Zinsen	678.032	44
Darlehen auf Wechsel	1,307.236	10	Kursreserve	40.000	—
Fixe Kredite	95.130	—	Volksbad-Erneuerungsreserve	70.000	—
Darlehen an die Hermannstädter Pfandleihanstalt	67.000	—	Verbindlichkeiten des Reservefonds	43.930	99
Guthaben in laufender Rechnung	7,029.635	98	Vermögensstand des Reservefonds	4,040.202	66
Einrichtung	24.066	05	Verbindlichkeiten des Pensionsfonds	1.015	14
Rückständige Zinsen	2,435.681	51	Vermögensstand des Pensionsfond	668.773	08
Wertpapiere des Reservefonds	594.584	80	Vermögensstand des Pfandbriefgarantiefonds	4,891.825	06
Liegenschaften des Reservefonds	2,564.600	—	Reingewinn der Hauptkassa	398.365	78
Einrichtung des Reservefonds	69.074	89			
Forderungen des Reservefonds	825.873	96			
Dr. Carl Wolff-Stiftung	100.000	—			
Häuser des Pensionsfonds	372.700	—			
Forderungen des Pensionsfonds	297.088	17			
Wertpapiere des Pfandbriefgarantiefonds	4,664.677	20			
Forderungen des Pfandbriefgarantiefonds	227.147	86			
	141,294.431	26		141,294.431	26

Lasten Verlust- und Gewinn-Ausweis für 1916 Erträge

Lasten		K	h	Erträge		K	h
Zinsen für Spareinlagen	1,215.027	91	Zinsen von gewöhnlichen Hypothekar u. Ratendarlehen	78.239	99		
Zinsen für Einlagen in laufender Rechnung	112.398	88	" " " Tilgungsdarlehen	168.372	07		
Zinsen für Pfandbriefe	4,129.762	63	" " Pfandbriefdarlehen	4,877.063	92		
Zinsen für Handpfanddarlehen	4.497	82	" " Vorschüssen auf Wertpapiere	10.424	16		
Kursverlust bei Pfandbriefen	82.665	—	" " Darlehen auf Wechsel	121.586	05		
Verwaltungsauslagen	555.360	20	" " fixen Krediten	6.914	76		
Steuern und Gebühren	167.767	89	" " Wertpapieren der Hauptkassa	1,076.587	86		
Abschreibung von Einrichtungen	2.606	78	" " Darlehen an die Hermannstädter Pfandleihanstalt	3.871	34		
Verschiedenes (Beiträge zu dem Pensionsfonde etc.)	15.422	55	" " Guthaben in laufender Rechnung	110.648	93		
Reingewinn	398.365	78	Verzugszinsen, Gebühren u. Kursgewinne	230.166	43		
	6,683.875	44		6,683.875	44		

Hermannstadt, am 31. Dezember 1916.

Dr. Carl Wolff
Direktor.

M. Gross
Oberbuchhalter.

Vorstehende Vermögensübersicht, Verlust- und Gewinnausweis wurden geprüft, mit den Einzelausweisen und dem Hauptbuche verglichen und richtig befunden.

Hermannstadt, am 5. April 1917.

Für den Direktionsrat:

Gustav Fabritius. Wilhelm Göllner. J. Kessler.

Der Aufsichtsrat:

Albert Neugeboren. F. Michaelis. E. Lüdecke.
Robert Phleps.

Sportwagerl

zu mieten gesucht. Anträge erbeten Wintergasse 15, I. Stock. 1220 3

Möbl. Zimmer

und Küche mit Geschirrbenützung ab 15. April zu mieten gesucht. Anträge erbeten Wintergasse 15, I. Stock.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche usw., Sonnseite gegen die Gasse, auf Kriegsbauer. Ein schönes großes Saffengewölbe und ein kleines Gewölbe, dann ferner noch eine Wohnung für Kanzleiweide. — Eine kleine Hofwohnung kann auch als Magazin vermietet werden. Näheres in der Bew. dieses Blattes. 1099 5

Elegante Wohnung

Friedensfelstraße Nr. 36, 4 Zimmer, Vorküche- und Badezimmer, Küche, mit allem Komfort, zu vermieten. Näheres Quergasse 17, bei Franz Szalay. 206

Zu kaufen werden gesucht, eine größere Anzahl

Waggonets

oder nur

Räder m. Achsen

für 76 cm Schmalspurige Bahn. Anträge unter „Waggonets“ an die Verwaltung dieses Blattes. 1228 2

Doppelte Buchführung

und Schönchrift wird gründl. in 6 Bänden gelehrt. Erfolg gar. Dank- u. Anerkennungs-schreiben stehen zur Einsicht bereit. Langgasse Nr. 9. Sprechstunde 11—12 Uhr. 1182 2

Sonnige

Villenwohnung

zu vermieten, 4 Zimmer, Glasveranda usw. 1. Stock, Gartenanteil, Friedensfelstr. Nr. 20. 1185 2

Ein

Damenfahrrad

in gutem Zustande, zu verkaufen 1298 2 Felbgasse Nr. 4

Luzernerabfall

Etwa 4—5 Metergeniter Alce- und Mandl billig zu haben bei Honterusgasse Nr. 11. 12 6 2

Buchen-Brennholz

liefert klafter-, halbklatfer- und viertelklafterweise, Johann Gitschner, Neugasse Nr. 23. 1241 2

Ein

Fahrstuhl

wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Verwaltung dieses Blattes. 1256 3